



PVAP beriet über weiteren sozialistischen Aufbau

Von Dr. Renate Seepe

Vom 29. Juni bis zum 3. Juli 1986 war der Warschauer Kulturpalast Tagungsort des X. Parteitages der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei. 1774 Delegierte berieten als Vertreter der 2,126 Millionen Mitglieder der PVAP über einen Komplex wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, politischer und sozialer Fragen, die für die weitere Entwicklung und Festigung des Sozialismus in der Volksrepublik Polen bis zum Jahr 2000 bestimmend sind. Sie sprachen sich für die Beschleunigung des sozialökonomischen Fortschritts, für den Ausbau und die Festigung der Grundlagen des Sozialismus im Lande aus. Einmütig wurden das Referat des Zentralkomitees „Die Aufgaben der Partei bei der weiteren sozia-

listischen Entwicklung und Stärkung der Volksrepublik Polen“, das Referat des Ministerrates „Zu den sozialökonomischen Entwicklungszielen des Landes in den Jahren 1986 bis 1990 und bis zum Jahre 1995“, die Berichte des Zentralkomitees, der Zentralen Parteikontrollkommission, der Zentralen Revisionskommission über ihre Tätigkeit zwischen dem IX. Außerordentlichen und dem X. Parteitag der PVAP bestätigt. Angenommen wurden der Beschluß des X. Parteitages, eine „Deklaration über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“, Veränderungen und Ergänzungen zum Statut der PVAP und das in einem längeren Prozeß erarbeitete erste Parteiprogramm in der Geschichte der PVAP.

neues Herangehen an die Lösung der Probleme in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens“. Der Parteitag konnte darauf verweisen, daß mit dem in den wesentlichen qualitativen Kennziffern erfüllten Dreijahrplan 1983-1985 in der polnischen Volkswirtschaft wieder Wachstumstendenzen durchgesetzt wurden. Um den begonnenen Prozeß der Stabilisierung der Wirtschaft fortzuführen und auf dieser Grundlage eine spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen zu erreichen, erachtet es die PVAP als notwendig, die Effektivität des Wirtschaftens bedeutend zu erhöhen und konsequent zur Intensivierung der Produktion überzugehen. In den Jahren 1986 bis 1990 ist eine Steigerung des Nationaleinkommens um 16 bis 19 Prozent, ein Wachstum der Industrieproduktion um 16 Prozent, eine Erhöhung der Investitionsaufwendungen um 20 Prozent vorgesehen. Dieser Zuwachs soll zur Hälfte durch die Einsparung von Material, Rohstoffen und Energie ermöglicht werden. Als Hauptfaktor zur Beschleunigung der Entwicklung der Volkswirtschaft betrachtet die PVAP den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die konsequente Überführung seiner Ergebnisse in die Praxis. Es ist vorgesehen, bis 1990 die Aufwendungen für Wissenschaft und Technik aus dem Nationaleinkommen auf mehr als 3 Prozent zu erhöhen und die Mittel auf eine überdurchschnittliche Ent-

Ein neuer Abschnitt der Festigung des Sozialismus

Der X. Parteitag der PVAP ist für die künftige Entwicklung der Volksrepublik Polen von besonderer Bedeutung. Mit ihm wurde ein neuer Abschnitt im Ringen der Partei um die schrittweise prinzipielle Festigung des Sozialismus in Polen eingeleitet. Realistisch kritisch und voller Optimismus schätzte die PVAP die Ergebnisse bei der Überwindung der Folgen des tiefen gesellschaftlichen Konflikts der Jahre 1980/1981 in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein. Zum Stand der sozialistischen Umgestaltungen wurde festgestellt, daß diese im materiellen Bereich und im gesellschaftlichen Bewußtsein dif-

ferenziert sind. Sie sind, wie der wiedergewählte Erste Sekretär des Zentralkomitees der PVAP, Genosse Wojciech Jaruzelski, betonte, „weit fortgeschritten und zugleich zurückgeblieben“. Folgerichtig zieht die polnische Bruderpartei in ihrem Parteiprogramm den Schluß, daß „sich Polen derzeit in der Endphase der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus“ befindet. Die von der PVAP auf ihrem X. Parteitag erarbeiteten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialpolitischen Ziele sind außerordentlich anspruchsvoll. Sie erfordern, wie im Referat des Zentralkomitees der PVAP festgestellt wird, „ein qualitativ